

## **+++ Der Bundespräsident Horst Köhler ist heute mit sofortiger Wirkung zurückgetreten+++**

**Berlin, 31.05.2010 – cs**

Der Bundespräsident Horst Köhler hat heute seinen sofortigen Rücktritt erklärt. Als Grund nannte er die andauernde Verwirrung über seine Äußerungen zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr während eines Interviews mit dem Deutschlandfunk. Dieser Schritt ist in der Geschichte der Bundesrepublik einmalig. Die Amtsgeschäfte übernimmt der Bundesratspräsident Jens Böhrens, SPD für die Zeit bis zur Neuwahl. Böhrens ist eigentlich Bürgermeister der Stadt Bremen und übt turnungsgemäß das Amt des Bundesratspräsidenten aus.

Gemäß Art. 54 GG muss der neue Bundespräsident innerhalb von 30 Tagen durch die Bundesversammlung neu gewählt werden. Derzeit geplanter Wahltermin ist der 30. Juni 2010.

Horst Köhler wurde am 23.05.2004 erstmals zum Bundespräsidenten gewählt und fünf Jahre später am 23.05.2009 im Amt bestätigt.

### **Die Rede zu seinem Rücktritt im Wortlaut:**

*„Meine Äußerungen zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr am 22. Mai dieses Jahres sind auf heftige Kritik gestoßen. Ich bedauere, dass meine Äußerungen in einer für unsere Nation wichtigen und schwierigen Frage zu Missverständnissen führen konnten. Die Kritik geht aber so weit, mir zu unterstellen, ich befürwortete Einsätze der Bundeswehr, die vom Grundgesetz nicht gedeckt wären. Diese Kritik entbehrt jeder Rechtfertigung! Sie lässt den notwendigen Respekt für mein Amt vermissen.*

***Ich erkläre hiermit meinen Rücktritt vom Amt des Bundespräsidenten mit sofortiger Wirkung.***

*Ich danke den vielen Menschen in Deutschland, die mir Vertrauen entgegengebracht und meine Arbeit unterstützt haben. Ich bitte sie um Verständnis für meine Entscheidung.*

*Ich habe Herrn Bürgermeister Böhrens über meine Entscheidung telefonisch unterrichtet, desgleichen den Herrn Präsidenten des Deutschen Bundestages, die Frau Bundeskanzlerin, den Herrn Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts und den Herrn Vizekanzler.*

***Es war mir eine Ehre, Deutschland als Bundespräsident zu dienen.“***